



© Paul Sebesta

## Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis

Rappachgasse 44  
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**POS architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadt Wien**

TRAGWERKSPLANUNG  
**KS Ingenieure**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**outside landschaftsarchitektur**

FERTIGSTELLUNG  
**2023**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**24. März 2025**



Eingeklemmt zwischen Gewerbegebieten, Bahntrassen und Simmeringer Zeilenbauten liegt das Grundstück in der Niederung eines ehemaligen Donauarms. Dem Bahndamm mit dem S-Bahn-Halt wendet der Neubau den langen, eher geschlossenen Rücken mit kleineren Bandfenster-Formaten und Loggien zu. Zur Wohnbebauung nach Westen hin öffnet sich eine opulente Komposition aus Terrassen, weiten Vorplätzen, begrünten Rampen und Gartenabschnitten. Die starke Begrünung des Außenraums knüpft an den ehemaligen Auwald an, von dem entlang der Gleise noch ein paar Reste übrig sind.

Vier einzelne, als Rampen vom 1. OG herabsteigende Finger stechen spitz in den Außenraum hinein und bilden zwischen sich geschützte Außenbereiche.

Trotz dreier oberirdischer Geschosse wirkt der Baukörper flach gelagerter.

Als gesamtheitlich integrative ganztägige Bildungseinrichtung für Kinder von 0-10 Jahren beinhaltet der Bildungscampus 33 Bildungsräume. Je 6 davon sind in Gruppen, bzw. Bildungsbereichen organisiert. Kleinere und ältere Kinder kommen hier zusammen. Auch die Team- und Sozialräume der Pädagoginnen sind jeweils Bestandteile der Bildungsbereiche. Sport-, Therapie-, Kreativ-, und Speiseräume, Freiflächen und ein Veranstaltungssaal ergänzen das Angebot. Die Sporthalle ist um ein Geschoss in die Erde eingegraben.

Zwischen den einzelnen Funktionseinheiten gibt es viele transparente Verbindungen, die allen Nutzenden Einblick in die angrenzenden Raumzonen gewähren und auch den Kleinsten eine sehr einfache Orientierung ermöglichen. Alle können sich stets als Teil des größeren Ganzen empfinden.

Die hellen auch nach innen verglasten Bildungsräume an der Fassade kontrastieren mit einer eher geschlossenen dunkleren Kernzone.

Die Bildungsräume und Multifunktionszonen sind in Holzwänden und Holzböden mit den Farben Beige und Hellgrau gehalten, während die Kernzonen als „Grotten“ ausgebildet sind. Hier dominieren Stahlbeton, starkes Türkisblau und ein sandfarbener Fliesenboden. Auch diese klare Gliederung im Gebäude erleichtert die Orientierung.

Wärme und Kältebedarf werden zur Gänze vor Ort über Erdwärmesonden aus dem Grundwasser gedeckt, Strombedarf teilweise über die Photovoltaik auf dem Dach; die Hälfte der Dachfläche steht noch zu deren Ausbau zur Verfügung. Der



© Paul Sebesta



© Paul Sebesta



© Paul Sebesta

## Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis

Plusenergiestandard steht damit in Aussicht. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: POS architekten (Ursula Schneider)  
 Mitarbeit Architektur: Projektleitung: Thomas Huber / Max Ostermann  
 Bauherrschaft: Stadt Wien  
 Tragwerksplanung: KS Ingenieure  
 Landschaftsarchitektur: outside landschaftsarchitektur (Thomas Leidinger)  
 Bauphysik: IBO  
 Lichtplanung: Pokorny Lichtarchitektur  
 Fotografie: Paul Sebesta

TGA: teamgmi  
 Brandschutzplanung: Hoyer Brandschutz  
 Elektrotechnik: Kubik Project

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Bildung

Wettbewerb: 10/2018 - 01/2019  
 Planung: 04/2019  
 Fertigstellung: 08/2023

Grundstücksfläche: 18.566 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 12.150 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 7.849 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 4.927 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Der Bildungscampus ist ein Vorzeigeprojekt in Bezug auf Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort. Wärme und Kältebedarf wird zur Gänze vor Ort durch Grundwasser, Erdwärmesonden und Photovoltaik gedeckt. Der Strombedarf ist teilweise gedeckt. Die Hälfte der Dachfläche steht noch zum Ausbau der Photovoltaik zur Verfügung, damit kann Plusenergiestandard annähernd erreicht werden. Im Gebäude wurden Bauprodukte mit Umweltzeichen (Österreichisches Umweltzeichen, IBO-Prüfzeichen) verwendet.



© Paul Sebesta



© Paul Sebesta



© PicMyPlace

**Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis**

Heizwärmebedarf: 21,1 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 40,5 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 60,7 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,4 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Geothermie, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

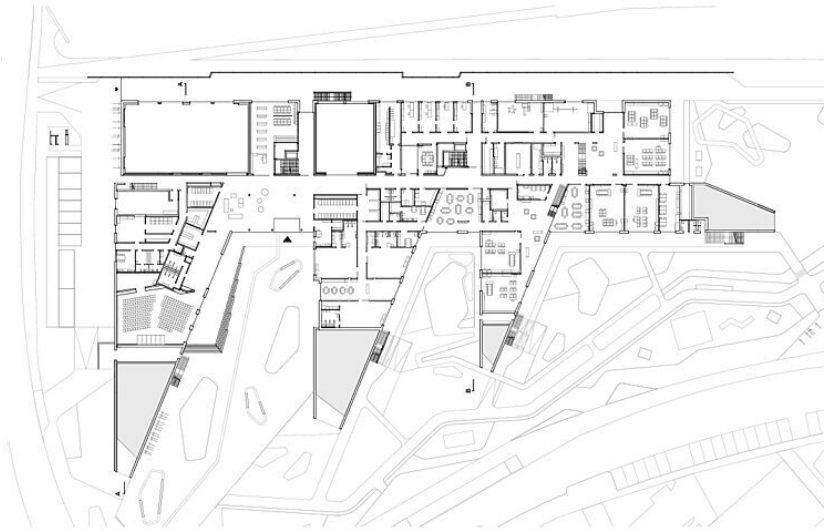
**RAUMPROGRAMM**

Der Bildungscampus versteht sich als gesamtheitlich integrative ganztägige Bildungseinrichtung für Kinder von 0-10 Jahren (im Bereich der SoPäd bis 16 Jahre), mit 33 Bildungsräumen. Je 6 dieser Bildungsräume sind in Gruppen in sogenannten Bibern (Bildungsbereichen) organisiert. Hier leben die Kleinsten (von 2 a-10 a) mit den Größeren zusammen, auch die Team- und Sozialräume der Pädagoginnen befinden sich jeweils innerhalb der Biber. Sport-, Therapie-, Kreativ-, und Speiseräume, Freiflächen und ein Veranstaltungssaal ergänzen das Angebot.

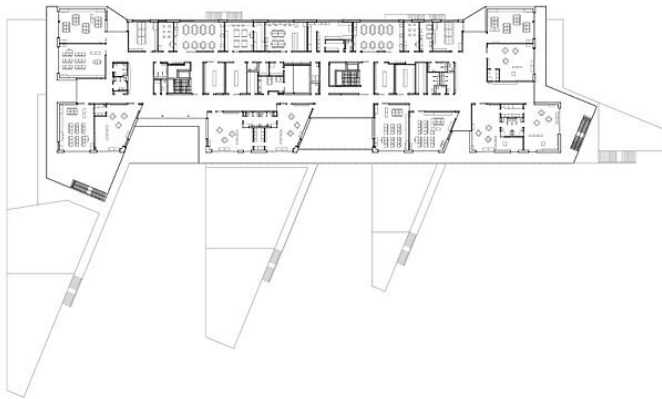


© PicMyPlace

**Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis**

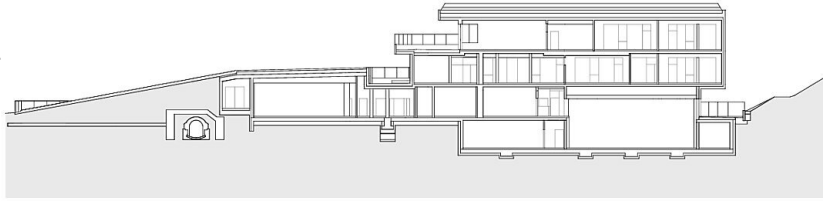


GRUNDRISS ERDGESCHOSS



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS

Grundrisse



SCHNITT A-A

**Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis**



SCHNITT B-B

Schnitte